

Arena Alva

Verleger:
Hanspeter Lebrument

Direktor:
Andrea Masüger

Redaktion:
Sarah Nigg, Stv. Ruth Eichler

Redaktionsadresse:
Südostschweiz Presse und Print AG
«Arena Alva», Postfach 62
7018 Flims Waldhaus
Telefon 081 911 55 59
Natel 079 608 82 55
Telefax 081 911 36 48
E-Mail arena-alva@suedostschweiz.ch

Verlag, Ab- und Zustellservice:
Südostschweiz Presse und Print AG
Kasernenstrasse 1, Postfach, 7007 Chur
Telefon 0844 226 226
Geschäftsführer Druck und Verlag:
Toni Thoma
E-Mail abo@suedostschweiz.ch
Web www.suedostschweiz.ch

Anzeigen:
Südostschweiz Publicitas AG
Via Centrala 4, 7130 Ilanz
Telefon 081 920 07 17
Telefax 081 920 07 18
E-Mail: ilanz@so-publicitas.ch

Druck:
Druckzentrum Südostschweiz Partner AG,
Haag

Abonnementspreis: Fr. 91.–

Erscheint:
einmal wöchentlich am Freitag

Gesamtauflage Wemf:
3925 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

**Herausgeberin: Südostschweiz
Presse und Print AG**

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

GASTKOMMENTAR

Die Schweiz ist keine Insel

Die Finanzkrise hat sich definitiv über den grossen Teich nach Europa und auf kleinen Umwegen direkt bis zum Zürcher Paradeplatz ausgedehnt. Der Mythos des Schweizer Bankenplatzes ist angekratzt: Während in früheren internationalen Krisen massenweise Geld in unser Land strömte, zeigt sich diesmal ein anderes Bild. Schweizer Geldhäuser kommen genau gleich wie ihre Konkurrenten im nahen und fernen Ausland unter die Räder.

In einer Krise kann Vertrauensverlust dazu führen, dass ein Teufelskreis in Gang gesetzt wird: Bereits angeschlagene Institute sind von den Kapitalabflüssen überproportional stark betroffen und haben keine Möglichkeit, sich am Markt zu refinanzieren. Im schlimmsten Fall muss eine gesunde Bank ihre Schalter schliessen, weil ihr kurzfristig die Liquidität fehlt. In den letzten Wochen hätte ein solches Horrorszenario auch in der Schweiz Realität werden können. Das Hilfspaket des Bundes war der einzig begehbare

Weg, um wieder Vertrauen ins System zu bringen.

Der Eingriff in die freie Marktwirtschaft ist zweifellos stossend, insbesondere weil sich zuvor einige Manager persönlich an den sprudelnden Gewinnen bedient haben. Volkswirtschaftlich ist die Intervention aber das kleinere Übel als eine unberechenbare Abwärtsspirale. Auch wenn die Belastung des Staatshaushaltes einen faden Beigeschmack hat, gibt es in jeder Krise neben den Verlierern auch Gewinner: Kleinere Geldinstitute und regional verankerte Geschäftsmodelle werden von den Kunden goutiert, weil die Überschaubarkeit der Risiken ein Sicherheitsgefühl vermittelt. Anleger werden sich vermehrt Gedanken darüber machen, mit welchem Partner sie zusammenarbeiten wollen. Grössere Konkurrenz ist gesund für den Wettbewerb und kommt am Schluss wieder den Kunden zugute.

Damian Gliott, Laax/Winterthur VermögensPartner AG



Volkswirtschaftlich ist die Intervention das kleinere Übel als eine unberechenbare Abwärtsspirale.

INHALT

Unterhaltung	11
Viehausstellung in Flims	15
Leserbriefe	19
Geräteturnen	22
Veranstaltungen	26/27
Amtliches	
Kreis Trins	27
Kreis Ilanz	29
Notfallnummern	30
Annahmeschluss für Texte, Veranstaltungsmeldungen, Inserate und amtliche Mitteilungen bitte so früh als möglich, allerspätestens Mittwoch, 10 Uhr.	

SCHLUEIN

Neues Fahrzeug für die Gemeinde

Das neue Kommunalfahrzeug für Schluein ist eingetroffen. Probalber wurde die Schneeschaukel schon mal montiert. ► Seite 7



FLIMS

Die Chancen der Umfahrung

Ein Jahr ist die Umfahrung Flims offen. Was hat sie gebracht? Gemeindepräsident Thomas Ragetti gibt Auskunft. ► Seiten 14/15



ILANZ

Robert Casanova ausgezeichnet

Der Ilanzer Behindertensportler Robert Casanova ist Bündner Schütz des Jahres. Er ist seit elf Jahren erfolgreich. ► Seite 21

